

Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allerlei

Die Heilkraft von Gemüse.

Bekanntlich stammt eine große Anzahl von Heilmitteln aus dem Pflanzenreich.

Esst alle Tage Gemüse. Das ist eine sehr gute Nahrung für uns. Alle wilden Völker nährten sich von Gemüse. Warum ist das Gemüse sehr gesund? Weil es Heilkraft hat, z. B.: Der Tee von Löwenzahnwurzeln ist ein kräftiges Mittel gegen Fieber. Spinat ist sehr nützlich für die Nieren. Spargel und Zichorie reinigen das Blut. Sellerie ist von guter Wirkung auf die Nerven. Tomaten sind gut für die Leber. Salat und Gurken sind erfrischend. Breitlauch regt den Blutumlauf an. Zwiebeln stärken den Verdauungskanal. Jasmin hilft bei Magenkrämpfen. Rhabarber stärkt die Galle und fördert den Stuhlgang. Wer täglich eine genügende Menge Gemüse verzehrt, nützt seiner Gesundheit sehr.

A. Hürlimann.

Zehn Wetterregeln.

1. Zeigen sich Federwolken an einem vorher klaren Himmel, so kommt Regen.
2. Zeigen sich Federwolken an einem vorher bewölkten Himmel, so folgt schönes Wetter.
3. Geht die Sonne hinter einer geraden, schiefgrauen Wolkenwand unter, so regnet es am folgenden Tag.
5. Morgenröte deutet Wind oder Regen.
6. Sehr durchsichtige Luft läßt Regen erwarten.
7. Starker Tau deutet auf einen schönen Tag.
8. Kleine schwimmende Wolkenfetzen unter grauem Himmel zeigen Regen an.
9. Fallender Nebel bringt schönes Wetter.
10. Auf starken Sturm folgt in der Regel Regen.

(Nach Kosmos.)

Sprüche.

- Salz und Würze nach Bedarf, aber niemals allzu scharf.
- Licht und Luft sind unsere größten Freunde.
- Je weniger Staub in unserm Hause ist, desto besser steht es mit unserer Gesundheit.
- Reinlichkeit ist das halbe Leben.
- Die Pflege der Gesundheit erfordert ein richtiges Verhältnis zwischen Tätigkeit und Erholung.
- Es ginge viel besser, wenn man mehr ginge.

(Seume)

- Man wird beim Stehen viel langsamer alt als beim Sitzen.
- Mehr Wasser als Wein. Mehr Gemüse als Fleisch. Mehr Schwitzen als Kälte ausstehen. Mehr Bewegung als Ruhe. Mehr Beharrlichkeit in wenigem, als ungestüm in vielem.
- Lies und schreib nicht in der Dämmerung oder bei schlechter Beleuchtung.
- Reinige morgens und abends und wo möglich nach jeder Mahlzeit Mundhöhle und Zähne; durch sie finden Krankheitsstoffe Eingang in den Körper.

Aus der Welt der Gehörlosen

V. Schweiz. Gehörlosentag in Lugano.

Das Organisationskomitee bereitet alles vor, damit das Fest mit gutem Erfolg und in Ordnung verlaufen kann. Es wird dafür gesorgt, daß die Teilnehmer für möglichst wenig Geld recht viel genießen können.

Ein reizendes Programm wurde vorbereitet für Fahrten auf dem Luganersee, auf den Monte Bré, auf San Salvatore, mit der elektrischen Bahn Ponte Tresa und Tesserete, mit Autobus in die hübsche Umgebung der Stadt.

Die versprochene Unterstützung durch Stadt und Kanton ermöglicht uns eine gute Durchführung des Festes, und wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung unserer guten Kameraden.

Bei dieser Gelegenheit wird ein Match zwischen schweizerischen und italienischen Fußballern stattfinden, dann am Abend Bankett und Unterhaltungsabend. Wir hoffen, daß alles zu bester Zufriedenheit gelingen werde und grüßen bestens

Der Präsident:

Carlo Beretta Piccoli.

Im letzten Moment wird uns von der Direktion des F. C. Lugano gemeldet, daß es nicht möglich sei, den Spielplatz zu haben. Wir sehen uns daher gezwungen, den Match im Oktober abzuhalten.

Anzeigen

Verschiebung im bernischen Predigtplan.

Bern und Schwarzenburg am 27. Aug. (statt 6. Aug.)
Stalden am 3. Sept. (statt 13. Aug.)